

Werk

Titel: Der das dritte, vierte und fünfte Buch Mose in sich fasset

Jahr: 1750

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318045818

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318045818|LOG_0061

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045818>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2552.

Hauses des Vaters der Simeoniter. 15. Und der Name des midianitischen Weibes, welches getötet wurde, hieß Cosbi, eine Tochter des Zur, eines Hauptes von Völkern, und von dem Hause des Vaters in Midian. 16. Der Herr redete auch mit Mose, und sprach: 17. Beängstiget die Midianiter und schlaget sie. 18. Denn sie haben euch zuerst durch ihre List beängstiget, mit welcher sie euch in der Sache des Peors, und in der Sache der Cosbi, der Tochter eines Fürsten der Midianiter, ihrer Schwester hintergangen haben, welche am Tage der Plage, die wegen der That des Peors erfolgte, ist getötet worden.

v. 15. Cap. 31, 8.

v. 17. Cap. 31, 2.

v. 18. Offenb. 18, 6.

ser Gelegenheit gethan, nicht von sich selbst, sondern auf Befehl gethan. Schuckford, ebendaselbst 287-292. S.

k) Man sehe Cap. 2, 2.

V. 15. Und der Name des midianitischen Weibes, ... hieß Cosbi, eine Tochter des Zur, eines Hauptes von Völkern, und von dem Hause des Vaters in Midian. Das strafbare Weib war von eben so vornehmen Stande, als der israelitische Mann, den der Pinchus nebst ihr erstochen hatte. Der Zur, der Vater der Cosbi, war ein König der Midianiter 1), von dem Hause des Vaters in Midian; das ist, ein Haupt von verschiedenen Häusern oder Stämmen, von einer der vornehmsten Familien des Landes. Patrick. Anfangs waren fünf solche königliche Familien in Midian, wie man solches aus 1 Mos. 25, 4. sieht. Ainsworth, Parker.

1) Cap. 31, 8. Jos. 13, 21.

V. 16. 17. Der Herr redete auch mit Mose, und sprach: Beängstiget die Midianiter, ic. Die Verführer des Volkes Gottes wurden gar bald für ihr begangenes Unrecht gestraft. Moses empfing noch vor seinem Ende Befehl, sie dafür zu strafen 2), und die Gerichte des Himmels brachen zuerst über die Midianiter aus. Man mutmaßet, diese hätten mehr, als die Moabiter zu der Verführung der Israeliten beigetragen. Vielleicht hatte sich der Vileam, nachdem er von dem Balak war vertrieben worden, anfangs an einen midianitischen Hof begeben, und Balak hatte von hier aus von dem schändlichen Vorhaben, dessen Ausführung wir iko vernommen haben, Nachricht erhalten. Es kann auch seyn, daß die Midianiter den Rath gegeben hatten, den Vileam holen zu lassen, daß er das Volk des Herrn verfluchen möchte. Dem sey nun aber, wie ihm wolle, so wur-

de doch die Ausrottung der Moaviter verschoben, wie solches Vileam selbst vorhergesagt hatte 3), und Gott verbot nur den Israeliten ernstlich, sie sollten keinen Umgang mit ihnen haben 4). Was die Midianiter anbetrifft, so ließ er sie mit einem sehr guten Erfolge angreifen, dessen erschreckliche Beschreibung wir in dem 31. Cap. finden werden. Ainsworth, Patrick, Parker.

m) Cap. 31, 1. 2. n) Cap. 24, 17. o) 5 Mos. 23, 3. 4. 6.

V. 18. Denn sie haben euch zuerst durch ihre List beängstiget ic. Unsere Uebersetzung sehet, wie man siehet, voraus, daß der Anschlag, den Israeliten den Zorn Gottes zuzuziehen, indem man sie durch die Verführung der Weiber zur Abgötterey des Peors verleitete, anfangs an den midianitischen Höfen war gefasst worden. Im übrigen siehet man deutlich, daß die Midianiter diesen schändlichen Anschlag mit einer solchen Begierde auszuführen suchten, die man ihnen nicht verzeihen kann, weil einer von ihren Königen seine eigene Tochter geschändet hatte, damit er die Edlen unter den Hebräern desto eher zu dieser Schandthat verleiten möchte. Sie hatten die Israeliten ohne Schwert und ohne Waffen mit einem sehr schweren Kriege überzogen, und deswegen eine Tochter eines Fürsten der Midianiter, ihre Schwester, eine Prinzessin ihres Landes und von ihrer Religion, zum Opfer gemacht; mit einem Worte, sie hatten sich nicht gescheut, alle Laster zu begehen, damit sie nur ihren Zweck erhalten möchten. Was war demnach gerechter, als die Strafe nach der Größe einer so grausamen, und durch so verhasste Mittel zugesetzten Bekleidigung einzurichten! Patrick, Parker, Wells, Pyle.

Das XXVI. Capitel.

I. Nachdem die Plage, womit die Untreue der Israeliten bestraft wurde, aufgehört hat, befiehlt Gott dem Moses zum dritten male, ein genaues Verzeichniß von seinem Volke zu fertigen. v. 1-4. II. Es geschieht solches in dem Gefilde Moab, alwo Moses einen jedweden Stamm, und folglich die ganze Gemeine, auf eben die Art, wie es sonst geschehen war, zählt. v. 5-51. III. Hierauf gibt Gott ein Ge-
setz wegen Ausheilung der Ländereyen, die sie in dem Lande Canaan erobern würden, unter alle diejenigen, welche waren gezählt worden. v. 52-56. IV. Darnach wird auch der Stamm Levi besonders gezählt. v. 57-62. V. Moses beschließt endlich diese ganze Erzählung damit, daß er sagt, es hätte sich in dem Verzeichniß, das von dem Volke Gottes wäre gemacht worden, keiner von den Murren-
den befunden, die in der Wüste Sinai wären gezählt worden, ausgenommen der Caleb und
der Josua. v. 63-65.

Es geschah aber nach dieser Plage, daß der Herr mit dem Mose und Eleasar, dem Söhne Aarons, dem Priester, redete, und sprach: 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeine der Kinder Israel, von zwanzig Jahren, und darüber, nach den Häusern ihrer Väter, nämlich von allen denen in Israel, die in den Krieg ziehen können. 3. Es redeten also Moses und Eleasar der Priester mit ihnen in dem moabitischen Gefilde, an dem Jordan bey Jericho, und sprach: 4. Man verfertige ein Verzeichniß von zwanzig Jahren, und darüber, wie der Herr dem Mose und den Kindern Israel gebot, als sie aus Aegypten gegangen waren. 5. Ruben war der Erstgeborene Israels; und die Kinder des Ruben waren Hanoch, von ihm kam das Geschlecht der Hanochiter her; von dem Pallu, das Geschlecht der Palluiten. 6. Von dem Hezon, das Geschlecht der Hezoniter; von dem Charmi, das Geschlecht der Charzimiter. 7. Dies sind die Geschlechte der Rubeniter, und derer, die gezählt wurden, waren drey und vierzig tausend, sieben hundert und dreyzig. 8. Und die Kinder des Pallu, Eliab. 9. Und die Kinder des Eliab, Nemuel, Dathan und Abiram. Dieser Dathan und dieser Abiram, welche von denen waren, die man zusammen berief, die Versammlung zu halten, empörten sich wider Mosen und wider Aarons in der Versammlung des Korah, als man sich wider den Herrn empörte; 10. Und als die Erde ihren Mund aufhat, und sie verschlung. Korah aber war auch mit begriffen in dem Untergange derer, die

v. 2. Cap. 1, 3.

v. 3. Cap. 22, 1.

v. 4. Cap. 1, 1. 2. 3.

v. 5. 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 13.

bey

1 Chron. 5, 1.

v. 9. Cap. 16, 2.

v. 10. Cap. 16, 2. 32.

V. 1. Es geschah aber nach dieser Plage, daß der Herr mit dem Mose und Eleasar redete, und sprach. Man glaubt, es sey in dem achten Monate des vierzigsten Jahres nach dem Ausgange aus Aegypten, und bald darauf, nachdem die Plage, von welcher in dem vorhergehenden Capitel ist geredet worden, aufgehört hatte, geschehen, daß Gott dem Mose und Eleasar, dem Sohne und Nachfolger Aarons, befaßt, das Volk zu zählen. Parker.

V. 2. Verfertiget ein Verzeichniß von der ganzen Gemeine ic. Das erste Verzeichniß des Volks war in dem ersten Jahre nach dem Ausgange aus Aegypten, vor der Aufrichtung der Stiftshütte, verfertigt worden, bey welcher Gelegenheit ein jedweder einen halben Sekel erlegen hatte p). Das andre Verzeichniß war in dem andern Monate des andern Jahres q), acht und dreyzig Jahre vor diesem, von welchem hier geredet wird, gemacht worden. Weil nun also alle diejenigen, die damals in dem Stande gewesen waren die Waffen zu ergreifen, gestorben waren r); so befiehlt Gott dem Mose, das Volk zum dritten male zu zählen, damit man die Anzahl eines jedweden Stammes wissen möge, und sich bey der Ausheilung der zu erobernden Länder darnach richten könne s). Es konnten auch die Israeliten hierdurch überzeugt werden, daß sie Gott, nach seinen Verheißungen, ansehnlich gemehret hatte, weil ihre Anzahl, der schrecklichen Züchtigungen ungeachtet, welche ihnen ihre häufigen Empörungen zugezogen hatten, nur um achtzehn hundert und zwanzig streitbarer Männer geringer worden war t). Bidder, Patrick, Parker.

p) 2 Mos. 30, 11. 13. c. 38, 26.

q) 4 Mos. 1, 2. ic.

r) Siehe hennach v. 64. 65. und Cap. 14, 29. c. 25.

s) Ita Tirin. Bonfrer. Menoch. t) Fa-

gius.

Nach den Häusern ihrer Väter, ic. Diese Ausdrücke sind, nebst verschiedenen andern, so in diesem Capitel wieder vorkommen, bereits in den Anmerkungen zu dem 1 Capitel erklärt worden. Patrick.

V. 3. ... in dem moabitischen Gefilde, ic. Man sehe Cap. 22, 1. Patrick.

V. 5 - 7. Ruben war der Erstgeborene Israels ... Dies sind die Geschlechte der Rubeniter, und derer, die gezählt wurden, waren drey und vierzig tausend, sieben hundert und dreyzig. Die vier Familien, die von dem Ruben herstammten, und sich wieder in verschiedene Heste abtheilten u), waren also um 2770. Mann schwächer, als da sie vor acht und dreyzig Jahren das letztere mal waren gezählt worden x). Patrick.

u) 1 Mos. 46, 9. 2 Mos. 6, 14. x) 4 Mos. 1, 21.

V. 8. Und die Kinder des Pallu, Eliab. Moses redet in der mehrern Zahl, obgleich der Pallu nur einen Sohn hatte. Allein dieses ist die Art der Sprache, in welcher er schrieb y). Patrick.

y) Man sehe 1 Mos. 19, 29. c. 21, 7. c. 46, 7. und hier v. 42.

V. 9. 10. 11. ... Dathan und Abiram; ic. Alles, was hier von diesen Aufrührern angeführt wird, und welches ohne Zweifel nur deswegen eingeschaltet ist, damit man sehen möge, warum der Stamm Ruben so schwach sey, das ist in unserer Auslegung über das 16. Cap. zur Gnüge erklärt worden. Wenn es hier heißt, der Korah, und die Unglückseligen, die nebst ihm umkamen, wurden ein Teichen, wurden ein schreck-

Vor
Christi Geb.
1452.

Jahr
der Welt
2552.

bey ihm versammlet waren, als das Feuer die zwey hundert und funfzig Männer verzehrte; und sie wurden ein Zeichen. 11. Aber die Kinder des Korah starben nicht. 12. Die Kinder des Simeon, nach ihren Geschlechten. Von dem Nemuel, das Geschlecht der Nemueliter; von dem Jamin, das Geschlecht der Jaminiter; von dem Jachin, das Geschlecht der Jachiniter; 13. Von dem Serah, das Geschlecht der Serahiter: von dem Saul, das Geschlecht der Sauliter. 14. Dieß sind die Geschlechte der Simeoniter, derer waren zwey und zwanzig tausend, zwey hundert. 15. Die Kinder des Gad, nach ihren Geschlechten. Von dem Ziphon, das Geschlecht der Ziphoniter; von dem Haggi, das Geschlecht der Haggiter: von dem Suni, das Geschlecht der Suniter. 16. Von dem Osni, das Geschlecht der Osnitier; von dem Eri, das Geschlecht der Eritier. 17. Von dem Arod, das Geschlecht der Aroditer; von dem Ariel, das Geschlecht der Arieliter. 18. Dieß sind die Geschlechte der Kinder des Gad, nach der Zahl derer, die gezählt wurden, welcher waren vierzig tausend, fünf hundert. 19. Die Kinder des Juda, Ger und Onan; Aber Ger und Onan starben in dem Lande Canaan. 20. Es waren also die Kinder des Juda, nach ihren Geschlechten, von dem Sela, das Geschlecht der Selaniter; von dem Perez, das Geschlecht der Pereziter; von dem Serah, das Geschlecht der Serahiter. 21. Und die Kinder des Perez waren, von dem Hezron, das Geschlecht der Hezroniter; und von dem Hamuel, das Geschlecht der Hamuliter. 22. Dieß sind die Geschlechte des Juda, nach der Zahl derer, die gezählt wurden, welcher waren sechs und siebenzig tausend, fünf hundert. 23. Die Kin-

v. 19. 1 Mos. 38, 7. 10. und c. 46, 12.

v. 21. 1 Mos. 46, 12.

der

schreckliches Denkmal der gerechten Rache Gottes, so drückt solches die Vulgata sehr übel aus, wenn sie es als gibt: es geschehe damals ein großes Wunder. Dieses ist ganz gewiß der Verstand des Textes nicht. Unsere Uebersetzung, welche den 70 Dolmetschern und dem Onkelos folget, hat ihn weit richtiger ausgedrückt. Unterdessen könnte man nebst dem Fagius und Vatablus sagen, es wäre bey der Gegebenheit, von welcher die Rede ist, ein großes Wunder geschehen, weil die Söhne des Korah sowol an dem Verbrechen, als an der Strafe ihres Vaters keinen Theil hatten. Die Familie des Korah stand unter der Regierung des Davids wirklich in Ansehen. Patrick, und vornehmlich Parker.

V. 12 - 14. Die Kinder des Simeon, ... waren zwey und zwanzig tausend, zwey hundert. Unter dem Namen der Söhne Simeons, welche bereits 1 Mos. 46, 10. und 2 Mos. 6, 15. sind angeführt worden, wird der Name des Ghad hier außen gelassen, weil er entweder keine Kinder gezeugt hatte; oder weil sein Geschlecht ausgestorben war. Der Nemuel heißt daselbst Jemuel, und der Jachin wird 1 Chron. 4, 24. Jarib genannt ⁷³⁶. Es ist schwer von den Veränderungen, welche in den folgenden Zeiten mit diesen Namen vorgegangen sind, die Ursache anzugeben; das vornehmste aber, so hier angemerkt werden muß, ist die große Abnahme des Stammes Simeon. Es finden sich also in demselben 37100 Personen weniger, als bey der andern Zählung ²).

und dieses kam, allem Ansehen nach, von der Empörung des Simri her a), welcher durch das gefährliche Gespiel, das er denen, die zu seinem Stamme gehörten, gab, sehr viele von denselben zur Sünde verleitete, und ihnen die schreckliche Plage zuzog, mit welcher Gott die Schuldigen strafte. Der Herr mußte gar sehr zornig auf diesen Stamm seyn, weil ihn Moses, ehe er starb, nicht segnete b). Kidder, Patrick, Parker.

z) Cap. 1, 23. a) Cap. 25, 14. b) 5 Mos. 35.

V. 15 - 18. Die Kinder des Gad, ... waren vierzig tausend, fünf hundert. Die Gaditer wurden nach den Simeonitern gezählt, weil sie nebst ihnen zu dem Paniere des Ruben gehörten c). Der Ziphon heißt 1 Mos. 46. Ziphion, der Osni heißt Ebon, und der Arod, Arodi. Der ganze Stamm hat 5150. Männer weniger, als das vorigemal. Patrick.

c) Cap. 2, 10. 11. 12.

V. 19 - 22. Die Kinder des Juda ... waren sechs und siebenzig tausend, fünf hundert. Die beiden ältesten Söhne des Juda, Ger und Onan, starben ohne Kinder, ehe sich die Israeliten in Aegypten niederließen d); aber die drey übrigen mehrten sich, vermöge der Segensverheißung, die Gott an diesen Stamm hatte ergehen lassen, auf eine außerdentliche Art e). Die beiden Enkel des Juda, der Hezron und Hamul, die Kinder des Perez, wurden Väter einer sehr zahlreichen Nachkommen-

schafft.

(736) Bey dem Serah ist auch ein Unterschied zu bemerken; denn dieser wird 1 Mos. 46, 10. 2 Mos. 6, 15. Johar genannt.

der des Issachar, nach ihren Geschlechten. Von dem Thola, das Geschlecht der Tholaiter; von dem Puv'a, das Geschlecht der Puviter. 24. Von dem Jasub, das Geschlecht der Jasubiter. 25. Dies sind die Geschlechte des Issachar, nach der Anzahl derer, die gezählt wurden, welcher waren vier und sechzig tausend, drey hundert. 26. Die Kinder des Sebulon, nach ihren Geschlechten. Von dem Sered, das Geschlecht der Sarditzer; von dem Elon, das Geschlecht der Eloniter; von dem Jahleel, das Geschlecht der Jahleeliter. 27. Dies sind die Geschlechte der Sebuloniter, nach der Zahl derer, die gezählt wurden, welcher waren sechzig tausend, fünf hundert. 28. Die Kinder des Joseph, nach ihren Geschlechten, waren Manasse und Ephraim. 29. Die Kinder des Manasse. Von dem Machir, das Geschlecht der Machiriter: Und Machir zeugte den Gilead; von dem Gilead, das Geschlecht der Gileaditer. 30. Dies sind die Kinder des Gilead: Von dem Jeser, das Geschlecht der Jeseriter; von dem Helek, das Geschlecht der Helekitter. 31. Von dem Asriel, das Geschlecht der Asrieliter; von dem Sichem, das Geschlecht der Schemiter. 32. Von dem Smida, das Geschlecht der Smiditer; von dem Hepher, das Geschlecht der Hepheriter. 33. Aber der Zelophchad, des Hephers Sohn, hatte keine Söhne, sondern Töchter: Und die Namen der Töchter des Zelophchad hießen Mahla, Noa, Hogla, Milca und Thirza. 34. Dies sind die Geschlechte des Manasse, und ihre Gezählten waren zwey und funfzig tausend, sieben hundert. 35. Dies sind die Kinder Ephraim, nach ihren Geschlechten. Von dem Suthelah, das Geschlecht der Suthelaiter; von dem Becher, das Geschlecht der Becheriter; von dem Thahan, das Geschlecht der Thahaniter. 36. Und dies sind die Kinder des Suthelah: Von dem Eran, das Geschlecht der Eraniter. 37. Dies sind die Geschlechter der Kinder des Ephraim, nach der Zahl derer, die gezählt wurden, welcher waren zwey und dreysig tausend, fünf hundert. Dies sind die Kinder des Joseph, nach ihren Geschlechten.

v. 29. Jos. 17, 1.

v. 33. Cap. 27, 1.

38. Die

schaft. Die Mannpersonen des ganzen Stammes hatten sich auf 1900. Köpfe vermehret f). Patrick, Pyle.

a) 1 Mos. 33, 3. 4. 10. e) 1 Mos. 49, 8. f) Man
sehe Cap. 1, 27.

W. 23 - 25. Die Kinder des Issachar, ... waren vier und sechzig tausend, drey hundert. Sie hatten sich nebst dem Stamme Sebulon unter dem Paniere des Juda gelagert g). Der Puv'a heißt 1 Mos. 46. Phua, und der Jasub wird daselbst Job genannt. Dieser Stamm mehrete sich ganz außerordentlich. Es befinden sich also in demselben 9900. Mann mehr, als bey der andern Zählung des Volks h). Zu Davids Zeiten zählte man in dem einzigen Geschlechte des Thola 22600. Mann i). Patrick, Pyle.

g) Cap. 2, 5. 6. 7. h) Cap. 1, 29. i) 1 Chron. 7, 2.

W. 26, 27. Die Kinder des Sebulon, ... waren sechzig tausend, fünf hundert. Das ganze Lager, das sich unter dem Paniere des Juda befand, war glücklich; denn es hat sich auch Sebulon, um 3100. Mann vermehret k). Patrick.

k) Cap. 1, 31.

W. 28 - 34. Die Kinder des Joseph, ... wa-

II. Band.

Vor
Christi Geb.
1452.

ren ... des Manasse ... zwey und funfzig tausend, sieben hundert. Der Manasse verspürte auch die Wirkung des göttlichen Segens und der an dem Joseph ergangenen Verheißungen l). Von dem Machir, seinem einzigen Sohne, kam eine zahlreiche Nachkommenschaft her. Der Machir selbst hatte nicht mehr, als einen einzigen Sohn, nämlich den Gilead; dieser aber zeugte sechs Söhne, von welchen der letzte der Vater des Zelophchad war. Dieser hatte keine Söhne, sondern fünf Töchter; von welchen wir in dem folgenden zu reden Gelegenheit haben werden. Vermuthlich waren alle Enkel des Hepher unter dem Geschlechte mit begriffen, welches man nach seinem Namen das Geschlecht der Hepheriter nennete. Dem sey aber wie ihm wolle, so hatte sich dieser ganze Ast von dem Hause Josephs, seit der letztern Zählung m), um 20500. Mann vermehret. Patrick, Pyle

l) 1 Mos. 49, 22. m) Cap. 1, 35.

W. 35 - 37. ... des Ephraim, ... zwey und dreysig tausend, fünf hundert. Man findet hier zwey Kinder des Ephraim ganz anders genannt, als sie in dem folgenden genannt wurden. Der Becher heißt 1 Chron. 7, 20. Sered, und der Thahan heißt Thahath. Vergleichen Veränderungen in den Fffff

eigen-

Jahr
der Welt
2552.

38. Die Kinder des Benjamini, nach ihren Geschlechten. Von dem Bela, das Geschlecht der Belaiter; von dem Asbel, das Geschlecht der Asbeliter; von dem Ahiram, das Geschlecht der Ahiramiter. 39. Von dem Saphupham, das Geschlecht der Saphuphamiter; von dem Hupham, das Geschlecht der Huphamiter. 40. Und die Kinder des Bela waren Ahd und Naoman. Von dem Ahd, das Geschlecht der Ahditer, und von dem Naoman, das Geschlecht der Naomaniter. 41. Dieß sind die Kinder des Benjamin, nach ihren Geschlechten; und ihre Gezählten waren fünf und vierzig tausend, sechs hundert. 42. Dieß sind die Kinder des Dan, nach ihren Geschlechten. Von dem Suham, das Geschlecht der Suhamiter. Dieß sind die Geschlechte des Dan, nach ihren Geschlechten. 43. Alle Geschlechte der Suhamiter, nach denen, die gezählt wurden, waren vier und sechzig tausend und vier hundert. 44. Die Kinder des Aßer, nach ihren Geschlechten. Von dem Zimma, das Geschlecht der Zimmiter; von dem Zissvi, das Geschlecht der Zissviter; von dem Bria, das Geschlecht der Briiter. 45. Die Kinder des Bria: Von dem Heber, das Geschlecht der Hebriter; von dem Malchiel, das Geschlecht der Malchieliter. 46. Und der Name der Tochter des Aßer war Sarah. 47. Dieß sind die Geschlechte der Kinder des Aßer, nach denen, die gezählt wurden, welcher

eigenthümlichen Namen entstehen allemal mit der Zeit, und zwar aus vielerley Ursachen, die man aber nach einer gewissen Zeit unmöglich angeben kann. Was aber in Ansehung des Stammes Ephraim vornehmlich angemerkt zu werden verdienet, das ist seine Abnahme. In acht und dreyzig Jahren hatte er 8000. Mann verloren n). Diese Begebenheit macht Moses Verheißung allerdings sehr merkwürdig, die er nachmals an die Ephraimiter ergehen ließ, da er sagte, es würden ihrer zehn gegen einen Manasiter seyn o). Patrick, Pyle.

n) Cap. 1, 33. o) 5 Mos. 33, 17.

V. 38 - 41. Die Kinder des Benjamin, ... waren fünf und vierzig tausend, sechs hundert. Es muß die Hälfte von Benjamins Söhnen ohne Kinder gestorben seyn, oder ihre Kinder müssen keine nachgelassen haben. Es waren derer bey dem Ausgange aus Aegypten zehn p), Moses aber nennt ihrer hier nur fünfe, von welchen der dritte, mit Namen Abiram, in dem 1 B. Mose Ehi, und 1 Chron. 8. Abrah genannt wird. Eben so heißt auch der Sapham 1 Mos. 46. Häppim, und der Hupham, Häppim. Der Bela hatte zween Nefte; der Aß des Ahd, welcher eben den Namen führte, den einer von seinen verstorbenen Vetttern geführt hatte, der in dem 1 B. Mose auch Ahd heißt, wird in dem 1 B. der Chronica Addar genannt. Dieser Stamm hat sich hier auf 10200. Mann gemehret q). Patrick, Pyle.

p) 1 Mos. 46, 21. q) Cap. 1, 37.

V. 42. 43. ... die Kinder des Dan, ... waren vier und sechzig tausend und vier hundert. Folglich waren sie um 1700. Mann stärker, als bey der vorhergehenden Zählung r). Unterdessen hatte der Dan nur einen einzigen Sohn, welcher hier Suham, und in dem 1 B. Mose Häzim genannt wird,

Es ist dieses nichts anders, als eine Versetzung der Buchstaben, welches bey den eigenthümlichen Namen etwas sehr gewöhnliches ist. Z. B. der Baum, welcher 1 Kön. 10, 12. Almugghim genannt wird, heißt 2 Chron. 2, 8. Algummim; die Stadt Timnath-Serah, alwo der Josua begraben ward, und welche Jos. 24, 30. also genannt wird, heißt Nicht. 2, 9. Timnath-Heres, und damit wir dem vor uns habenden Exempel noch näher kommen mögen, so wird auf diese Art Nehen. 12. ein und eben derselbe Mann in dem 3. v. Rehüm, und in dem 15. v. Sarim genannt. Patrick.

r) Cap. 1, 39.

V. 44 - 47. Die Kinder des Aßer, ... waren drey und funfzig tausend, vier hundert. Dieses ist eine Vermehrung von 11900. Mann s). Diese zahlreiche Nachkommenschaft kam von verschiedenen Söhnen und Enkeln des Aßer her, die bereits 1 Mos. 46. sind genannt worden. Der einzige Jesus hatte keine Kinder, oder wenn er ja einige hatte, so ließen sie doch keine Nachkommen. Es ward aber dieser Verlust ersetzt. Denn von dem Bria kamen zween neue Nefte her, der einen Tochter des Aßer hier nicht zu gedenken, welche allerdings werth ist, daß ihrer hier gedacht wird. Sie hieß Sarah. Vielleicht hat sie Moses deswegen genannt, weil sie viele Kinder hatte t), oder weil ihr ihre ausnehmenden Tugenden einen großen Ruhm zuwege gebracht hatten. Die Cabbalisten, welche in dem Sebar den Ort des Aufenthaltes der himmlischen Elegizie in vier Geänder abgetheilet haben, in welche nach ihrer Meinung, die Seelen der Weiber nach dem Tode kommen, haben die Aussicht über eines derselben der Tochter des Phareo, die den Moses aufzog, aufgetragen; die Aussicht über das andere der Sarah; die Aussicht über das dritte der Jochebed, Moses Mutter;

welcher waren drey und funfzig tausend, vier hundert. 48. Die Kinder des Naphthali, nach ihren Geschlechten. Von dem Japhiel, das Geschlecht der Japhieliter; von Christi Geb.

Vor

1452.

dem Guni, das Geschlecht der Guniter. 49. Von dem Jezer, das Geschlecht der Jezeriter; von dem Gillem, das Geschlecht der Gillemiter. 50. Dieß sind die Geschlechte des Naphthali, nach ihren Geschlechten, und derer, die in denselben gezählt wurden waren fünf und vierzig tausend, vier hundert. 51. Dieß sind diejenigen von den Kindern Israel, die gezählt wurden, welcher waren sechs hundert und ein tausend, sieben hundert und dreyzig.

52. Und der Herr redete mit Mose, und sprach:

Das Land soll diesen als ein Erbgut, nach der Zahl der Namen, ausgetheilet werden.

54. Den stärksten an der Zahl sollst du ein größeres Erbgut geben, und den schwächsten ein geringeres. Man soll einem jeden sein Erbtheil nach der Zahl seiner Bezählten geben.

55. Es soll aber das Land durch das Loos ausgetheilet werden, und sie sollen ihr Erbgut

v. 51. Cap. 1, 46. v. 54. Cap. 33, 54. v. 55. Cap. 33, 54. Ios. 2, 23. c. 14, 2. c. 18, 6. 7. 8. nach

ter; und die Aussicht über das vierte der Debora u).

Patrick, Pyle.

s) Cap. 1, 41. t) Corn. Bertram. de Rep. Isr. c. 6.

u) Selden. de I. N. et G. Lib. 2. c. 4.

W. 48 = 50. Die Kinder des Naphthali, ... waren fünf und vierzig tausend, vier hundert. Dieser Stamm, der sich nebst dem Affer unter dem Paniere des Dan befand, war der einige von diesem Haufen, welcher, und zwar um 8000. Mann, abgekommen hatte x). Patrick.

x) Cap. 1, 43. c. 2, 25. 26. ic.

W. 51. Dieß sind diejenigen von den Kindern Israel, die gezählt wurden, welcher waren sechs hundert und ein tausend, sieben hundert und dreyzig. Obgleich die Uebersetzung der 70 Dolmetscher in den besondern Summen eines jedweden Stammes, gleichwie in den Namen ihrer Haupter, gar sehr von dem hebräischen Texte abweicht; so kommen sie doch in der Hauptsumme auf das genaueste mit einander überein. Wall. Es waren also nur achtzehn hundert und zwanzig freithare Männer weniger, als bey der vorhergehenden Zahlung des Volks. Fünf Stämme, als Ruben, Simeon, Gad, Ephraim, und Naphthali, hatten gar sehr abgenommen, und besonders der Stamm Simeon; aber die sieben andern, und vornehmlich der Stamm Manasse, hatten sich gar sehr gemehret, und nachdem das Volk, in einer Zeit von vierzig Jahren, alle diejenigen, die im Stände waren, die Waffen zu führen, aus seinem Mittel verlorenen hatte, so war es also, vermöge einer sonderbaren Wirkung der göttlichen Güte fast eben so zahlreich und stark, als es bey seinem Ausgange aus Aegypten gewesen war. Gott ließ einige abnehmen, andere aber wachsen, dabej aber erhielt er die ganze Sache nach seinen Verheißungen und dem Wohlgefallen seines Willens y). Binsworth, Henry, Pyle.

y) Hiob 12, 9. 10. 14. 23.

W. 52. 53. Und der Herr redete mit Mose, und sprach: Das Land soll ic. Nachdem die Israeliten auf das genaueste sind gezählt worden, da-

mit man wissen möge, wie stark oder wie schwach ein jeder Stamm wäre, so giebt Gott dem Mose zu erkennen, er sey willens, das Land Canaan, als ein Erbgut, das nicht veräußert werden kann, nach der Zahl der Namen, unter sie zu theilen; das ist, nach der Anzahl der Mannspersonen, die sich, von zwanzig Jahren und darüber, in den verschiedenen Familien befinden würden. Patrick, Wells, Pyle.

W. 54. Den stärksten an der Zahl sollst du ein größeres Erbgut geben, ic. Dieses ist leicht zu verstehen. Gott befiehlt, wenn sein Volk von dem Lande Canaan Besitz nehmen würde, so solle man die Ländereyen derselben, nach dem also gemachten Verzeichnisse, und nach den daraus fließenden Verhältnissen, also unter die Stämme vertheilen, daß man dabey auf die Stärke und Schwäche eines jeden Stammes sahe, und nichts anderte, was sich auch für Veränderungen in Aussicht der Geburt und des Todes unterdessen ereignen möchten, ehe das Land der Verheißung eingenommen würde. Um übrigens merke man, daß es um diese Gleichheit zu beobachten, nicht genug war, daß man auf die Größe der Stücke, oder auf die Anzahl der Morgen Landes, wie wir zu reden pflegen, sahe, sondern man mußte auch zugleich auf die Beschaffenheit der Felder sehen: denn dieses erforderte die Gerechtigkeit und Willigkeit. Ein kleines, aber fruchtbare Feld ist besser, als große Ländereyen an düren und unfruchtbaren Orten. Auf diese Art urtheilet Josephus, wenn er, indem er von dem Stämme Benjamin redet, sagt, die engen Gränzen seines Theiles wären durch das gute fette Land, das er bekam, reichlich ersehen worden z). Patrick.

z) Antiqu. Lib. 5. c. 1.

W. 55. Es soll aber das Land durch das Loos ausgetheilet werden, ic. Gott will haben, man soll, nachdem man zwölf Theile gemacht hat, kosen, damit man wissen möge, wo ein jedweder Stamm hinkommen soll. Dieses war etwas leichtes. Denn man durfte nur zwey Gefäße oder zween Krüge nehmen, und in die eine die Namen der

ffff 2

Stäm-

Jahr
der Welt
2552.

nach den Namen der Stämme ihrer Väter bekommen. 56. Es soll ein jedweder dasjenige zum Erbgute erhalten, was das Loos anzeigen wird, und man soll dabey auf die stärksten und auf die schwächsten an der Zahl sehn. 57. Und dieß sind die Gezählten des Levi, nach ihren Geschlechten: Von dem Gerson, das Geschlecht der Gersoniter; von dem Kahath, das Geschlecht der Kahathiter; von dem Merari, das Geschlecht der Merariter. 58. Dieß sind also die Geschlechte des Levi; das Geschlecht der Libniter, das Geschlecht der Hebroniter, das Geschlecht der Mahlitter, das Geschlecht der Musiter, das Geschlecht der Korahiter. Der Kahath aber zeugte den Almram. 59. Und der Name des Weibes des Almram hieß Jochebed, eine Tochter des Levi, die dem Aaron in Aegypten geboren wurde, und sie gebaß dem Almram den Aaron, Mose, und die Maria ihre Schwester. 60. Und dem Aaron wurden Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar geboren. 61. Und Nadab und Abihu starben, als sie fremdes Feuer vor den Herrn brachten. 62. Und alle Gezählte der Leviten waren drey und zwanzig tausend, insgesamt Manns Personen, von einem Monate, und darüber, welche nicht nebst den übrigen Kindern Israel

v. 57. 2 Mos. 6, 16 = 19. v. 59. 2 Mos. 2, 1. 2. c 6, 19. v. 61. Cap. 3, 4. 3 Mos. 10, 2. 1 Chron. 24, 2. v. 62. Cap. 1, 49. c. 2, 33. c. 18, 23. Gezähl-

Stämme, die man auf zwölf Zettel geschrieben hatte, und in die andere die Namen der zwölf Theile, die gleichfalls auf zwölf besondern Zetteln stunden, legen. Wenn man nun hierauf aus dem einen Gefäße den Namen eines Stammes, und aus dem andern den Namen einer von den zwölf für sie bestimmten Provinzen nahm; so bekam ein jedweder Stamm, gleichsam von Gott selbst, ohne Ansehen der Person, und ohne daß ihm Gewalt und Unrecht geschahe, was er haben sollte a). Weil nun aber auf diese Art ein jedweder Stamm so viel würde bekommen haben, als der andere; so mußte hernach von den einen Theilen etwas weggenommen, und den andern zugeleget werden, man mußte den Werth der Felder, nachdem man sie ausgemessen hatte, schätzen, und dieses konnten die Feldmesser unter der Aufsicht des Josua und des Eleasars thun b). Man darf nur das 19. Cap. des Buchs Josua aufschlagen, so wird man sehn, daß die Theilung auf diese Art vorgenommen ward c). Engl. Bibel, Riddor, Polus, Patrick, Pyle.

a) Vid. Selden. de success. ad Leg. Hebr. c. 21. 22.

b) Cap 34, 17. c) Jos. 19, 9. und 47.

W. 56. Es soll ein jedweder dasjenige zum Erbgute erhalten, was das Loos anzeigen wird. Die Juden behaupten, es habe der Eleazar, welcher mit dem Brustschild bekleidet gewesen wäre, um dem Loos desto mehr Ansehen und Nachdruck zu verschaffen, die Entscheidung derselben bestätigt, und deswegen das Urim und Thummim um Rath gefragt d). Allein diese Solemnität war nicht nthig. Sie trug zu der Entscheidung des Looses nichts bey, das die Israeliten noch mehr hätte überführen können, daß die Theilung des Landes Canaan einig und allein auf Befehl und nach den Willen des Herrn, der es ihnen zu besitzen gäbe, geschehen wäre. Patrick.

d) Vid. Buxtorf. in Hist. Vrim et Thummim. c. 3. et
Martinus Mauricius, de Sortit. veter. c. 29. §. 4.

Und man soll dabey auf die stärksten und auf

die schwächsten an der Zahl sehn. Wenn ein jeder Stamm seinen Theil durch das Loos würde erhalten haben, so sollten alsdenn die Felder derselben unter die Geschlechte, und vermutlich auch durch das Loos, vertheilet werden; hierauf sollte man das Erbgut eines jedweden von diesen Geschlechten nach der Anzahl der Personen, aus welchen sie bestünden, in eine Gleichheit bringen. Auf diese Art konnte sich weder Misvergnügen, noch Neid dabei ereignen, weil alles nach der Leitung und Fügung Gottes eingerichtet ward, wie wir solches in unserer Auslegung des Buchs Josua weitläufiger zeigen werden. Patr.

W. 57. Und dieß sind die Gezählten des Levi, nach ihren Geschlechten. Es war billig, daß auch die Leviten gezählt würden, damit man sahe, daß sie Gott eben sowol, als ihre Brüder, gesegnet, erhalten und gemehret hatte, obgleich nach einer Zeit von acht bis neun und dreißig Jahren, unter den lebtern keiner von denen mehr lebte, welche bey der andern Zählung des Volks über zwanzig Jahre alt gewesen waren. Man muß indessen gestehen, daß das Verzeichniß, welches bey dieser Gelegenheit von den Leviten verfertigt ward, hier nicht auf eine so genaue und umständliche Art angeführt wird, als das Verzeichniß der übrigen Stämme. Moses redet hier nur von fünf Geschlechten. Es war aber auch nicht nthig, daß in diesem Verzeichniß alles so ordentlich und so genau angeführt würde, weil die Leviten in dem Lande Canaan keine Provinz eigenthümlich besitzen sollten. Die Haupttache bestund darinnen, daß man die Zahl derselben anzeigen, welche sich auf 23000. Mann belief, und sich also, seit dem andern Jahre nach dem Ausgange aus Aegypten um 700. Mann gemehret hatte. Was Moses hier nur so obenhin berührt hat, das ist bereits in den Anmerkungen zu 1 Mos. 45. zu 2 Mos. 6. zu dem 3. Cap. dieses vierten Buchs Mose, und an andern Orten mehr,